



Montageanleitung Kassettenmarkise

Lesen der Montage-/Bedienungsanleitung

Vor der Montage sind unbedingt die Sicherheitshinweise in der zusätzlich beiliegenden Betriebs- und Wartungsanleitung zu lesen.

Zur Montage benötigen Sie folgendes Werkzeug

- Rollmaß und Bleistift
- Richtschnur
- Wasserwaage
- 2 standfeste Leitern
- Innensechskantschlüssel 4 mm und 6 mm
- Maul- und Ringschlüssel
- Schraubendreher Kreuzschlitz
- Motor-Probekabel
- 2 Ablageböcke
- Bohrmaschine mit Steinbohrer für die gewählten Montagemittel
- 3 kleine Schraubzwingen

1) Montage der Markise

Die Montage der Markise erfolgt über mehrere Konsolen. Die Anzahl der Konsolen richtet sich nach der Größe der Markise. Zum Bestimmen der Position der Markise an der Wand packen Sie die Markise aus. Anschließend überprüfen Sie den Baugrund und wählen Sie die geeigneten Befestigungsschrauben. Nun messen Sie mit Hilfe eines Rollmaßes die gesamte Markisenbreite aus und übertragen Sie das Maß auf die Wand oder Decke.

Auf dem Rückwandprofil des Markisenkastens befinden sich Aufkleber, die den genauen Sitz der Konsolen markieren. Messen Sie diese Punkte vom Markisenende aus ab und übertragen Sie die Maße durch Markierungen auf die Wand oder auf die Decke. Die Vorgehensweise bei der Dachsparrenmontage ist unter Punkt 3c genau beschrieben.

2) Position der Konsolen an der Markise

- Bei 2 Konsolen: An den Markierungen auf den Aufklebern
- Bei 3 Konsolen: An den Markierungen auf den Aufklebern und in der Mitte der Markise
- Bei 4 Konsolen: Jeweils 10 cm rechts und links von der Markierungen auf den Aufklebern
- Bei 5 Konsolen: Jeweils 10 cm rechts und links von der Markierungen auf den Aufklebern und in der Mitte der Markise

3) Montage der Konsolen

a) Wandmontage

Zeichnen Sie mit Hilfe einer Wasserwaage senkrechte Striche an den unter Punkt 1 beschriebenen markierten Stellen. Legen Sie nun die Höhe der ersten Konsole fest. Benutzen Sie die Konsole als Schablone und zeichnen Sie die Bohrlöcher auf der Wand an. Übertragen Sie die mit Hilfe einer Wasserwaage ermittelten Bohrpunkte auf die übrigen Befestigungsstellen. Bohren Sie nun die Befestigungslöcher $\varnothing 12$, ca. 115 mm tief und montieren Sie die Wandkonsolen. Wichtig ist die genaue Ausrichtung der Konsolen mit der Wasserwaage. Kontrollieren Sie nun die Flucht der Konsolen zueinander, indem Sie eine Richtschnur über alle Konsolen spannen. Konsolen müssen in Höhe und Tiefe fluchten. Höhenunterschiede gleichen Sie durch die Langlöcher in den Konsolen aus. Bei Tiefenversatz müssen Distanzplatten hinter die Konsolen gelegt werden.

b) Deckenmontage

Markieren Sie die Bohrlöcher der ersten Konsolen an der Decke an den unter Punkt 1 markierten Stellen. Messen Sie nun den Abstand eines Bohrpunktes zur Wand oder zum Deckenende. Übertragen Sie dieses Maß auf den anderen äußeren Befestigungspunkt. Bohren Sie die Montagelöcher $\varnothing 12$, ca. 115 mm tief und stecken Sie die Dübel und Schrauben ein. Sind weitere Konsolen vorgesehen, spannen Sie eine Schnur zwischen linker und rechter Schraube und markieren Sie die Bohrpunkte für die dazwischen liegenden Konsolen. Bohren Sie auch diese Löcher. Montieren Sie alle Konsolen und richten Sie alle Halter danach aus. Benutzen Sie hierzu auch die Wasserwaage. Gleichen Sie Tiefenversatz durch die Langlöcher in den Konsolen aus. Höhenunterschiede gleichen Sie durch Unterlegen von Distanzplatten zwischen Decke und Konsole aus.

c) Dachsparrenmontage

Prüfen Sie, welche Dachsparren der Markierungen auf den Aufklebern hinten an der Markise am nächsten kommen. Durch eine geschickte Wahl der Anschlagseite und Tausch der Halter von links und rechts können Sie diese Punkte in den meisten Fällen relativ genau einhalten. Befestigen Sie mit Hilfe von kleinen Schraubzwingen provisorisch die Dachsparrenhalter an den Sparren. Spannen Sie eine Richtschnur zwischen die äußeren Halter und richten Sie diese und alle weiteren Halter aus. Benutzen Sie hierzu eine Wasserwaage. Achten Sie darauf, dass alle Halter fluchten und auf gleicher Höhe liegen. Nun schrauben Sie die Dachsparrenhalter an die Dachsparren. Entfernen Sie anschließend alle Schraubzwingen. Dachsparren sind gelegentlich verdreht. Dies hat zur Folge, dass die Dachsparrenhalter seitlich schräg stehen. Gleichen Sie dies unbedingt durch Unterlegen von Distanzblechen oder Unterlegscheiben aus. Montieren Sie die Konsolen an den Deckenwinkeln, danach die Deckenwinkel an den Dachsparrenhaltern. Richten Sie anschließend die Konsolen mit Richtschnur und Wasserwaage aus.

4) Einhängen der Markise

Stellen Sie zwei gleich hohe Leitern standsicher unter die Montagekonsolen. Schrauben Sie die Klemmriegel mit einem 6 mm Innensechskantschlüssel von den Konsolen ab. Legen Sie die Markise oben auf die Leitern. Vergewissern Sie sich, dass die Markise sicher liegt und nicht herunterfallen kann. Hängen Sie nun die Markise in die Konsolen ein. Hier ist es hilfreich, wenn Sie eine zweite Person dabei unterstützt. Schrauben Sie die Klemmriegel locker wieder auf die Konsolen. Richten Sie die Markise so aus, dass die Konsolen genau an den am Rückwandprofil markierten Stellen sitzen. Schrauben Sie die Klemmriegel nun richtig fest.

5) Einstellen des Ausfallwinkels

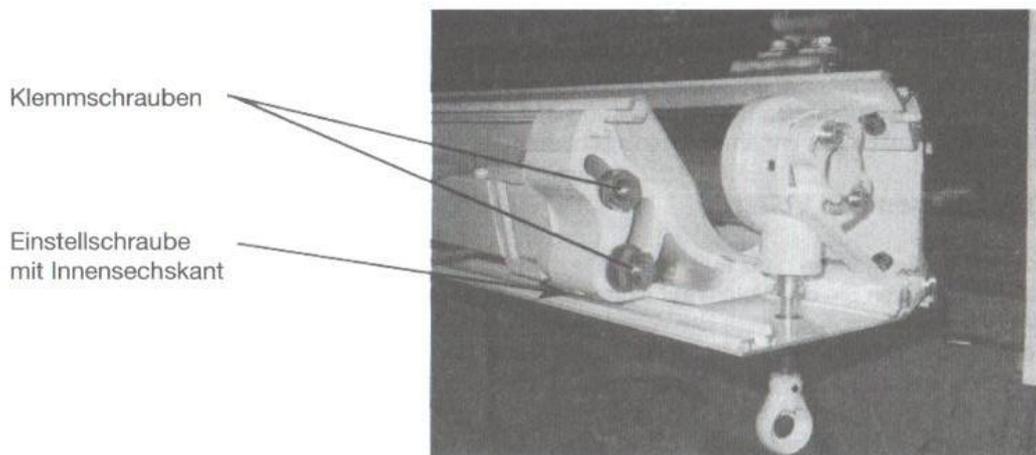


Abbildung 1

Der Ausfallwinkel der Markise ist ab Werk auf ein Gefälle von 14° eingestellt. Der maximal mögliche Neigungswinkel beträgt in der Standardstellung ca. 40° . Wollen Sie die Neigung verändern, so fahren Sie die Markise ca. 50 cm aus. Anschließend lösen Sie die obere Mutter des Schubträgers, so dass diese noch „handfest“ ist. Lösen Sie nun die untere Mutter des Schubträgers, so dass diese ebenfalls noch "handfest" ist (siehe dazu auch Abbildung 1). Entlasten Sie die Markisenarme durch Drücken von unten nach oben. Durch Verdrehen der Einstellschraube am Schubträger stellen Sie die gewünschte Neigung ein. **Beachten Sie hierbei, dass dies gleichmäßig an beiden Schubträgern erfolgen muss.** Überprüfen Sie die Gleichmäßigkeit, indem Sie eine Wasserwaage in das Ausfallprofil legen.

6) Nachstellen des Ausfallprofils

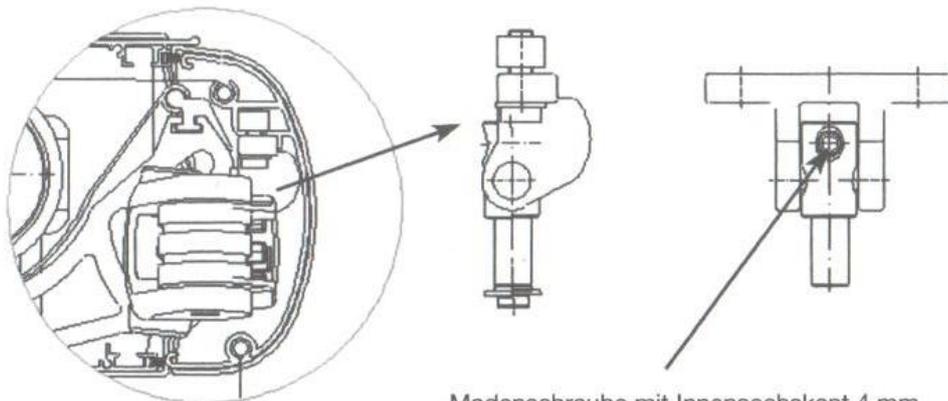


Abbildung 2

Sollte der Ausfallwinkel der Markise verstellt worden sein, muss die Fallstange zwingend nachgestellt werden, da sonst ein sauberes Schließen des Kastens nicht gewährleistet ist. Hierzu fahren Sie die Markise ca. 50 cm aus. Greifen Sie mit einer Hand so über das Ausfallprofil, dass Sie dieses entlasten können und halten Sie es so fest. Mit der anderen Hand können Sie nun die Neigung der Fallstange einstellen, indem Sie mit einem 4 mm Innensechskantschlüssel die Madenschraube des senkrechten Bolzens des Fallstangenhalters hinein- oder herausdrehen (siehe Abbildung 2). Dies sollte auf beiden Seiten gleichmäßig sein. Das Ausfallprofil muss annähernd senkrecht stehen.

7) Anbringen des Volants

Fahren Sie die Markise ganz aus. Lösen Sie die Fallstangenkappen durch vorsichtiges Abziehen. Rollen Sie den Volant auf einem sauberen Untergrund aus oder halten ihn mit einer zweiten Person so, dass der Volant nicht verschmutzen kann. Schieben Sie den Kederstab in den Hohlraum des Volants ein. Ziehen Sie den Volant mit Hilfe einer zweiten Person in die untere Nut der Fallstange ein. Hierbei zeigt die Naht des Hohlraums nach innen. Achten Sie darauf, dass der Volant nicht mit den Nähten an der Nut hängen bleibt und dabei einreißt. Ziehen Sie den Volant solange in die Nut ein, bis er rechts und links parallel zum Tuch ist. Fixieren Sie den Volant rechts und links in der Kedernut mit den mitgelieferten Befestigungsteilen.

8) Elektromotor, Elektrozubehör (je nach Ausstattung)

Die Endlagenschalter des Elektromotors sind bereits werksseitig eingestellt. Die Markisenmontage erfolgt genauso wie die Montage einer Markise mit Kurbel. Ein Schaltplan für den Motor mit Anleitung zum Einstellen der Endlagen liegt der Markise bei. In den ersten Betriebswochen einer neuen Markise kann sich das Tuch nachrecken, so dass die Markise unter Umständen nicht mehr vollständig schließt. Gegebenenfalls müssen dann die Endlagenschalter nachgestellt werden, damit ein vollständiges Schließen der Markise gewährleistet wird.

9) Sicherheitshinweise für den Benutzer:

Arbeiten, einschließlich Wartungsarbeiten, an der Elektroinstallation dürfen nur von konzessionierten Elektroinstallateuren vorgenommen werden (nach DIN VDE 0106 und VB6H). Bitte übergeben Sie die jedem Antrieb separat beigelegten Anschlussvorrichtungen dem zuständigen Installateur. [Rohrmotore werden nach DIN VDE 0700, Teil 1 und Teil 238 geprüft und sind nach VDE 0875/1.84 und nach den EG-Richtlinien 82/499 funkentstört (Entstörungsgrad N).]

Die Antriebe sind für die Betriebsart Kurzzeitbetrieb (KB) ausgelegt und der eingebaute Motorschutzschalter löst bei längerer Betriebszeit aus. Bitte in diesen Fällen eine Abkühlung von ca. 15 Minuten abwarten. Danach ist der Motor wieder betriebsbereit. Schalter und Schaltungen dürfen keinen gleichzeitigen AUF- und AB-Befehl ermöglichen. Ein gleichzeitig gegebener AUF- und AB-Befehl führt zu einem Kurzschluss des Betriebskondensators. Deshalb dürfen nur elektrisch oder mechanisch verriegelte Einzelschalter (keine Lichtschalter) verwendet werden.

Rohrantriebe mit mechanischer Endabschaltung dürfen nicht parallel geschaltet werden. Verwenden Sie zur gleichzeitigen Ansteuerung mehrere Antriebe eine entsprechende Steuerung. Bei Zuwiderhandlung erlischt jegliche Herstellergarantie.